

Mit dem Valentinstag fing alles an

Der Beginn einer großen Liebe

Von Vivi_chan

Kapitel 4: Bin ich dir denn wirklich so egal?!

Hallo ^ _____ ^!!!!!!

Hier bin ich endlich mit dem nächsten Teil. Hätte in ja schon viel früher online gebracht, durfte während den Ferien aber nicht ins Net, also sorry. Dann vielen vielen Dank an meine lieben Kommi-Schreiber.

@Hitomi22: Vielen vielen Dank für dein Kommi *knuddel knuff* Habe mich toal gefreut.

@Peppilus: Auch dir danke für dein Kommi und den Handkuss *g* *knuff*

@skaraffova: Danke fürs Kommi *knuff*

@bulma04: Dir auch danke fürs Kommi ^-^ *knuddel*

@Steffi-chan: Danke, danke fürs Kommentar *knuddel*

@Kira--Chan: Danke Süße, das dir meine FF so gut gefällt und fürs Kommi auch danke *hdl* *knuddel*

@scorpion05: Genau, die Flying Lamb braucht keinen Babysitter XD. Nö, in diesem Kapitel wird das Schiff nicht mehr ganz so alleine sein *g*. Wer sagt denn das Zorro was für Nami gekauft hat? Naja, aber man kann es sich ja irgendwie denken, so blöd ist hier ja niemand. Was und wann er ihr es gibt, kommt entweder im 5. oder im 6. Kapitel, schätze ich. Und dann noch ein liebes Danke an dich *knuddel*. Ich liebe deine Kommis XD.

@Franzivenus: Vielen Dank für dein Kommentar *knuff*

@file-girl: Dir auch ein Danke für das super Lob ^-^ Habe mich riesig gefreut das dir meine FF so gut gefällt. Danke *knuddel knuff*

@liquid: Hach, am Valentinstag Geburtstag des ist ja geil *g* Ja und danke fürs Kommi *knuddel*

@HeeroKILLUAZorro: Dir auch ein ganz großes Danke für das Kommentar *knuff*

Und nun viel Spaß ^ _____ ^

4. Kapitel: Bin ich dir denn wirklich so egal?!

Vivi schubste ihn von sich, einen kurzen Augenblick sahen sie sich noch in die Augen, dann lief sie davon, wieder zurück in Richtung Party.

Die Prinzessin lief so schnell sie konnte, doch irgendwann wurde sie dann doch immer

langsamer und langsamer, bis sie letztendlich ganz stehen blieb. Ein paar Tränen liefen ihre Wangen hinunter und sie schluchzte leise vor sich hin. So oft hatte sie sich gewünscht, dass Sanji sie küssen würde. Und dann war es soweit und sie lief einfach davon. Wie blöd konnte man eigentlich sein? Aber sie konnte sich einfach nicht sicher sein, ob er es auch wirklich ernst meinte. Ob er nicht nur mit ihr spielte. Wie gerne würde sie ihm glauben, dass dieser Kuss auch ernst gemeint war, aber er war doch so ein Weiberheld. Er könnte wahrscheinlich ganz andere haben, warum sollte er sich da dann ausgerechnet für sie interessieren?

Die blauhaarige hörte wie sich Schritte näherten und wusste auch, dass es nur der Smutje sein konnte, aber dieses mal lief sie nicht davon. Immerhin konnte sie nicht ständig feige davonrennen.

"Vivi....", meinte er schwer atmend, als er angekommen war. Diese sagte nichts und sah ihn nur an.

"Tut mir leid das ich einfach so weggelaufen bin.", meinte sie dann leise und sah den blondhaarigen immer noch direkt in die Augen.

"Nein, mir muss es leid tun. Ich hätte dich nicht einfach so küssen sollen.", sagte er leise. Dieses mal war es Vivi die ihm über die Wange streichelte und leicht lächelte.

"Warum hast du mich.....geküsst?", fragte sie.

"Ich weiß nicht ob du es mir glauben würdest, wenn ich es dir sagen würde."

"Bitte sag es mir. Es ist wichtig." Sanji zögerte. Sie wollte es zwar wissen, aber sollte er ihr wirklich die Wahrheit sagen? Der sonst so coole Smutje hatte richtig Angst davor, der blauhaarigen seine Gefühle zu offenbaren. Mit Komplimenten konnte er sie überhäufen, aber wenn es mehr als nur das war, da war auch er ganz anders.

"Bitte...", flehte sie und holte ihn somit aus seinen Gedanken.

"Weil...er atmete noch einmal kräftig durch, dann flüsterte er'.....ich dich...liebe." Es dauerte einen Moment bis sie diese Worte realisiert hatte, doch dann erwiderte sie, ohne auch nur ein bisschen zu zögern.

"Ich liebe dich auch." Mit großen Augen sah der blondhaarige sie an, doch dann lächelte er und zog sie an sich.

"Darf ich dich dieses mal küssen?" Die Prinzessin grinste, nickte und ihre Lippen trafen sich zum zweiten Mal an diesem Tag. Es war ein zärtlicher und einfühlsamer Kuss und erst nach ein paar Minuten lösten sie sich wieder voneinander. Lächelnd und glücklich sahen sie sich gegenseitig an.

Währenddessen saß Nami immer noch an ihrem Platz und sah gedankenverloren in die Menschenmenge. Wieso schaffte sie es nicht, sich mit Zorro zu vertragen? Wieso mussten sie ständig "streiten"? Es war echt zum Haare ausreißen. Das was sie aber am meisten beschäftigte war, dass sie gerne gewusst hätte was der Schwertkämpfer auf ihre Aussage geantwortet hätte (Sie meint: "Vielleicht ist es ja umgekehrt und du willst was von mir". Falls es jemand vergessen hat ^-^). Sanji musste ja auch immer im falschen Moment auftauchen und damit alles zerstören. Die Navigatorin seufzte auf, als sich plötzlich jemand vor sie stellte. Erst dachte sie es wäre der grünhaarige, aber als sie erkannte das er es nicht war, bekam sie einen Schreck. Denn vor ihr stand der schwarzhaarige Typ der sie schon heute früh angemacht hatte.

"Na, so alleine Süße?", fragte er und grinste hämisch.

"Äh...nein, natürlich nicht...Mein Freund, Lorenor Zorro, kommt gleich wieder."

"Bis dahin können wir uns ja amüsieren."

"Vergiss es.", zischte sie und sah ihn sauer an. Doch diesen schien das recht wenig zu interessieren und gleich darauf hatte er sie am Handgelenk gepackt und zog sie hinter sich her. Natürlich wehrte Nami sich, doch der Kerl war einfach viel viel stärker als sie und ihren Stab hatte sie auch nicht dabei. Die beiden verließen nun auch die Party und waren wie Sanji und Vivi zuvor, auf der Straße. Der Smutje und die Prinzessin hätten die orangehaarige wahrscheinlich gesehen, aber die zwei waren schon längst woanders hingegangen. Verzweifelt schlug sie immer und immer wieder um sich und versuchte sich aus dem Griff des anderen zu befreien, doch sie schaffte es nicht.

"Jetzt zick nicht so rum.", meinte der schwarzhaarige darauf, packte sie noch fester ums Handgelenk und zog sie weiter hinter sich her. Als er dann kurz seinen Griff lockerte, nutzte Nami die Gelegenheit aus, befreite sich irgendwie und trat dem Kerl kräftig zwischen die Beine. Dann fing die Navigatorin so schnell sie konnte zu laufen an, aber kurz darauf hörte sie auch schon die Schritte des anderen immer schneller und schneller näher kommen. Tränen liefen über ihr Gesicht und sie hatte so richtig Angst. Was ja auch selbstverständlich war. Sie zitterte am ganzen Körper und wusste, dass, wenn sie jetzt einen falschen Schritt machen würde, wäre alles verloren. Da gebe es keinen mehr der ihr helfen konnte. Alle amüsierten sich auf der Party und niemand dachte daran, was die orangehaarige gerade durchmachte. Und plötzlich stolperte sie über ihre eigenen Füße und fiel hin. Sauer auf sich selber, versuchte sie sich so schnell wie möglich wieder aufzurappeln, doch zu spät. Der schwarzhaarige war bei ihr, drückte sie zurück auf den Boden und legte sich auf sei drauf.

"Blödes Miststück!"

"Nein! Lass mich los! Ich will nicht!", schrie sie immer und immer wieder. Doch der Typ lachte nur und erwiderte.

"Es ist mir so was von egal ob du es willst oder nicht." Wieder zappelte sie, schlug mit Händen und Füßen um sich und schrie um Hilfe. Doch dann blieben ihr die Worte im Hals stecken, denn er hatte seine Lippen auf ihre gedrückt. Gewaltsam verschaffte er sich mit seiner Zunge Einlass in ihren Mund und Nami hätte am liebsten gekotzt. Irgendwann gab sie es dann auch auf sich zu wehren, weil sie einsah das es keinen Sinn machte. Sie war am Ende ihrer Kräfte und am besten wäre es, wenn sie es einfach über sich ergehen lassen würde. Die Navigatorin konnte alleine sowieso nichts gegen ihn ausrichten. Als sie dann seine Hand an der Innenseite ihres Oberschenkels fühlte, wollte sie wieder anfangen sich zu wehren, doch es war, als wären gar keine Kräfte mehr in ihren Beinen, denn sie schaffte es nicht sich zu bewegen. Sie schloss die Augen und versuchte sich krampfhaft in eine Welt hineinzusetzen in der es ihr gut ging, doch es klappte nicht. Und plötzlich spürte sie nicht mehr diese ekligen rauen Lippen des anderen und öffnete vorsichtig ihre Augen.

"Was soll das?", hörte sie den schwarzhaarigen Typen sagen. Als Nami sah wer sie da gerettet hatte, lächelte sie schwach.

"Bist du nicht der Kerl von heute morgen?", fragte Zorro nach (Wer hätte sie sonst retten sollen XD).

"Ähm....ja....nein..." stotterte dieser, da ihm der Schwertkämpfer sein Schwert vor das Gesicht hielt.

"Ich warne dich! Fass meine Freundin noch einmal an, dann bist du tot! Haben wir uns verstanden?", meinte der grünhaarige im bedrohlichem Ton und funkelte seinen

Gegenüber sauer an.

"Aber...klar...doch.", brachte dieser nur noch hervor, bevor er schwer atmend verschwand. Zorro steckte sein Schwert wieder ein und drehte sich dann zu der orangenhaarige um, die sich bereits aufgerappelt hatte.

"Danke....", flüsterte sie und sah nur auf den Boden.

"Schon ok."

Es herrschte einen Moment Stille.

"Woher wusstest du, dass der Typ.....", fing Nami an, doch konnte sie den Satz nicht zu Ende bringen.

"Ich hab gesehen wie er dich von der Party weggeschleppt hat und da bin ich euch halt gefolgt.", antwortete er.

Entsetzt starrte sie ihn an. Es war, als würde ihr jemand einen Schlag direkt ins Gesicht verpassen. *Er hat alles gesehen und er hat mir nicht geholfen*, dachte sie und ihr ganzer Mund fühlte sich plötzlich trocken an. Warum hatte der Schwertkämpfer ihr nicht schon früher geholfen? War sie ihm den wirklich so egal? Interessierte es ihn überhaupt nicht, was aus ihr wurde?

"Wieso...hast du mir nicht...gleich geholfen.", brachte sie leise hervor. Ihre Lippen zitterten und sie schluchzte leise vor sich hin.

"Ich dachte du schaffst es alleine. Immerhin hast du dich am Anfang ganz schön gewehrt."

Nami blieb still und antwortete nichts darauf. Wie erstarrt stand sie da und sah immer noch auf den Boden. Immer neue Tränen liefen über ihr Gesicht und es schien, als würden sie nie aufhören wollen. Er hatte also echt gedacht sie würde es alleine schaffen? War er denn blind? Er musste doch gesehen haben das der Kerl viel stärker war als sie.

"Komm wir gehen zurück.", wurde sie aus ihren Gedanken geholt.

"Warte....", meinte sie etwas lauter und Zorro drehte sich wieder zu ihr um.

"Warum? Warum hast du mir nicht früher geholfen? Du hast doch gesehen, dass er viel stärker ist, als ich. Du musst doch bemerkt haben das ich mich gegen ihn nicht wehren konnte....Warum also?.....'meinte sie und machte dann eine kurze Pause. Sie sah ihm nun direkt ins Gesicht und schrie dann'.....BIN ICH DIR DENN WIRKLICH SO EGAL?!"

Dieses mal war er es, der sie entsetzt anstarrte. Wie zerbrechlich sie gerade aussah. Hatte er denn wirklich falsch gehandelt? In seinem Inneren hatte er doch gewusst, dass sich die Navigatorin nicht gegen ihn wehren konnte und doch hatte er ihr nicht gleich geholfen. Warum? Schon wieder dieses blöde 'Warum'. Aber er konnte es sich einfach nicht selber beantworten.

"Nein, natürlich nicht.....Es tut mir leid.", erwiderte er dieses mal leise. Der Schwertkämpfer fühlte sich nun wirklich beschissen in seiner Haut. Er schloss für einen kurzen Moment seine Augen und als er sie wieder öffnete, stand Nami plötzlich vor ihm und sah ihn direkt an.

Diesen Blick würde er wahrscheinlich nie wieder in seinem Leben vergessen. Ihr tränenverschmiertes Gesicht und ihre Augen, die Angst, Traurigkeit, Enttäuschung und Verzweiflung widerspiegelten. In ihren sonst so wunderschön strahlenden Augen, waren nun so viele negative und deprimierende Gefühle vermischt, dass es ihm wirklich die Sprache verschlag. Die orangehaarige ging noch näher an ihn heran, legte ihre Hände auf seinen Brustkorb und drückte sich dann an ihn, dabei flüsterte sie

wieder.

"Bin ich dir denn wirklich so egal...?" In diesem Moment wünschte sich die Navigatorin nichts anderes, als das Zorro seine Hände um sie legte und sie umarmte, sie tröstete und ihr sagte, dass er sie gern hatte. Und kurz darauf legte er tatsächlich seine Arme um Nami und umarmte sie. Wie schön wäre es, wenn jetzt die Zeit einfach stehen bleiben würde. Wenn sie für immer so dastehen könnten.

"Sorry, dass ich dir nicht gleich geholfen habe...", flüsterte er ihr ins Ohr. Die Navigatorin antwortete nichts darauf und hörte seinem Herzschlag zu. Irgendwann einmal lösten sich die beiden dann wieder voneinander und sie meinte.

"Ich gehe zurück zur Flying Lamb."

"In Ordnung. Ich komme mit."

"Brauchst du nicht.", gab diese bloß zurück.

"Doch. Immerhin will ich nicht das du noch mal von nem Typen überfallen wirst.", meinte er und gemeinsam gingen sie zum Schiff zurück. Auf dem ganzen Weg redeten die beiden kein einziges Wort miteinander und waren in ihren eigenen Gedanken versunken.

Als sie dann am Deck der Flying Lamb standen, sagte Nami.

"Ich gehe mich jetzt erst einmal duschen." Danach verschwand sie auch schon im Badezimmer. Zorro ließ sich neben der Tür zum Bad nieder und redete sich ein, jetzt auf sie aufpassen zu müssen. Vielleicht lag es aber auch nur an seinem schlechten Gewissen, weil er der Navigatorin nicht gleich geholfen hatte, als der Typ sich an sie rangemacht hatte.

Die orangehaarige entledigte sich währenddessen ihrer Kleidung, stellte sich unter die Dusche und ließ das Wasser auf sich niederprasseln. Sie fühlte sich dreckig und so, als würde sie jeden Moment kotzen müssen. Immer wieder fuhr sie sich über die Lippen und versuchte so den ekligen Geschmack des schwarzhaarigen Kerls wegzuwischen, doch es funktionierte einfach nicht. Immer noch spürte sie diese rauen Lippen und seine eiskalten Hände auf ihrem Körper. Tränen liefen ihr übers Gesicht, vermischen sich mit dem Wasser und so erkannte man auch nicht das Nami weinte. Obwohl sie hier sowieso niemand sehen würde. Zum 5ten mal seifte sie sich nun schon ein, doch es schien, als würde dieses beschissene Gefühl nicht weg wollen. Dieses Gefühl, dass man sich schmutzig und ausgenutzt fühlte.

Heulend ließ sie sich auf den nassen Boden nieder und fing laut zu schluchzen an, doch das Wasser ließ sie weiterhin laufen.

Zorro hob den Kopf und drehte sich leicht zu der Tür des Badezimmers. *Weint sie etwa*, dachte er sich, da man das leise schluchzen der Navigatorin hörte. Er stand auf und legte eine Hand an die Tür. Wieder fühlte er sich schuldig und bereute es, ihr nicht gleich geholfen zu haben. Wieso hatte er es bloß so weit kommen lassen? Nami war so hilflos, so zerbrechlich und doch tat sie immer stark und selbstbewusst. Wenn es sich der Schwertkämpfer eingestand, hatte er sich bis jetzt noch nie so viele Gedanken um die Diebin gemacht. Er senkte leicht den Blick und seufzte auf. *Eigentlich ist sie doch....ganz nett* Wieder seufzte er, dann klopfte er an die Tür und fragte.

"Nami, geht es dir gut?" Er vernahm ein leises "natürlich nicht" und gleich darauf.

"Ja, es ist alles in Ordnung." Die ersten Wörter sollte er wahrscheinlich nicht hören, obwohl er sie doch verstanden hatte. Das war die orangehaarige. Sie würde nie zugeben, dass es ihr nicht gut ging. Sie würde nur lächeln, doch dieses Lächeln wäre aufgezwungen und nicht echt.

Ein paar Minuten darauf, wurde die Tür geöffnet und die Navigatorin kam heraus und sah wie immer aus, als wäre gar nichts passiert.

"Bist du etwa die ganze Zeit vor meiner Tür gestanden?", fragte sie verwundert nach. Zorro nickte nur und sagte nichts darauf.

"Naja, ich gehe mich jetzt hinlegen. Wenn du willst kannst du ruhig wieder zurück zur Party."

"Nein, ich bleibe hier und passe auf die auf.", erwiderte er entschlossen und sah sie ernst an.

"Du machst dir doch nicht etwa Sorgen?", fragte sie neckisch und grinste ihn an.

"Pah, warum sollte ich? Du kannst dich ja selber wehren." Doch gleich darauf bereute er seine Worte und auch Nami hatte ihren Blick gesenkt, doch sie antwortete mit fester Stimme.

"Stimmt, ich kann mich selber wehren." Und während sie an ihm vorbeiging, meinte sie noch leise.

"Dir ist es doch sowieso egal was mit mir passiert." Erst konnte sich der Schwertkämpfer gar nicht bewegen, doch dann fasste er sich wieder, drehte sich um und hielt die orangehaarige am Handgelenk fest.

"Denkst du echt so schlecht von mir?", brachte er ziemlich leise hervor. Die Navigatorin sah ihm nicht in die Augen, sondern zu Boden.

"Wie meinst du das?"

"Du hast doch selbst gesagt, 'mir wäre egal was mit dir passiert', aber das stimmt doch nicht." Nami befreite sich aus seinem Griff, sah ihm noch kurz in die Augen und ging dann ohne noch ein Wort zu sagen in ihr Zimmer. Dieses mal hielt Zorro sie auch nicht davon ab und auch er verschwand kurz darauf im Jungenzimmer.

Und? Ich hoffe es hat euch gefallen? Naja, schreibt mir bitte ein Kommi und sagt mir eure Meinung. Der nächste Teil kommt bestimmt schon bald, bin nämlich schon fleißig am weiterschreiben.

Bye,

eure Sweet Bulma *habeuchlieb*